



Münster, 11.10.2011

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

u3-Betreuung bedarfsgerecht ausbauen Bundes- und Landesförderung sicher stellen

Der Rat der Stadt möge folgende Resolution an Bund und Land beschließen:

Der Rat der Stadt Münster ist davon überzeugt, dass ein bedarfsgerechter, nicht nur an Quoten orientierter Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (u3-Ausbau) für die frühkindliche Bildung unabdingbar, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zwingend notwendig und für die Stadt ein wesentlicher Faktor im Hinblick auf die zukünftige, auch demografische Entwicklung der Stadtgesellschaft ist.

Deshalb fordert der Rat von der Bundesregierung und der NRW-Landesregierung, sich im bisherigen Umfang an der finanziellen Förderung dieses Ausbaus - sowohl in räumlicher als auch in personeller und qualitativer Hinsicht - zu beteiligen. Dabei darf die zwischen dem Bund und den Ländern im Jahr 2007 vereinbarte Quote für Betreuungsplätze von 35 % nicht als (unverrückbare) Obergrenze für die Förderung gelten. Der Rat erkennt in diesem Zusammenhang ausdrücklich an, dass die NRW-Landesregierung bis 2013 den Kommunen insgesamt 400 Millionen Euro zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen U3-Platz zur Verfügung stellen will.

Nach Umfragen wünschen sich heute rund 40 Prozent der Eltern einen u3-Platz für ihr Kind; in Großstädten wie Köln oder Münster geht man längst von einem Bedarf aus, der über 50 Prozent liegt. Die regionalen Unterschiede (Stadt oder Land, Groß- oder Kleinstadt, industriell, dienstleistungs- oder agrarisch geprägtes Umfeld) und örtlichen Bedarfe müssen wichtiger sein als die landesweite Erfüllung einer Querschnitts-Quote!

Die Stadt Münster hat sehr frühzeitig und noch vor den meisten Initiativen des Landes und des Bundes zusammen mit vielen freien Trägern, Elterninitiativen und den Kirchen große - auch finanzielle - Anstrengungen unternommen, die Kinder-Tagesbetreuung den heutigen Eltern- und Kinder-Ansprüchen anzupassen. Dabei hat Münster auch beachtenswerte Erfolge erzielt. Schon jetzt gehören wir zu den Städten mit den höchsten Betreuungsquoten.

Um auch in Zukunft dem steigenden Bedarf der Eltern nach Kindertagesbetreuung gerecht zu werden, müssen sich Stadt, Kirchen, freie Träger und Elterninitiativen auf ein ausreichendes - auch von Land und Bund getragenes - finanzielles Fundament stützen können. Auch überall dort, wo - wie in Münster - ein über die festgelegten Quoten hinausgehender Bedarf besteht, muss ein weiterer Ausbau der u3-Betreuung möglich gemacht werden.

FDP - RATSFRAKTION MÜNSTER – DIE LIBERALEN

Die FDP - Fraktion im Internet: <http://www.fraktion.fdp-ms.de> Email: fraktion@fdp-ms.de

Städte, die frühzeitig und besonders schnell die Betreuungsquote erfüllen, dürfen auf ihrem weiteren Weg nicht zugunsten der langsameren Kommunen alleine gelassen werden.

Daher muss die Bundes- und Landesregierung den von einem weit höheren Bedarf betroffenen Städten wie Münster jetzt die über die festgelegten Quoten hinausgehende weitere Förderung des u3-Ausbaus zusagen.

gez.

Carola Möllemann-Appelhoff
FDP-Fraktion im Rat